

Tagblatt Samstag 22.4.2017

# Dem Pflegeheim freie Hand geben

**Abstimmung** Besonderer Urnengang für die Rorschacher, Rorschacherberger, Goldacher und Unteregger: Sie entscheiden über Kredite von neun Millionen fürs Pflegeheim – die Gemeinden müssen diese aber nicht bezahlen.

Fritz Bichsel  
redaktionnot@tagblatt.ch

Das Pflegeheim Pelago in Rorschacherberg ist in die Jahre gekommen. Der Verwaltungsrat und die Behörden der vier Trägergemeinden wollen Einrichtungen und Gebäudeteile sanieren, Räume für gewandelten Bedarf umbauen und das Heim für die wachsende Zahl von demenzkranken Bewohnern mit einem für sie geeigneten Garten ergänzen (Tagblatt vom 15. März). Gemäss Projekt und Voranschlag der rlc Architekten AG ist mit Kosten von 9,2 Mio. Franken zu rechnen. 500 000 Franken für die Projektierung bewilligten die Delegierten der Gemeinden. Die Baukosten von 8,7 Mio. sollen aus der Reserve und in maximal 25 Jahren aus dem Betrieb des Heims finanziert werden. Das erläutern die Gemeindebehörden im Gutachten zur Abstimmung.

Obwohl das Geld vorhanden ist oder vom Heim selber erwirtschaftet würde, müssen die Bürger entscheiden. Der Vertrag für den Zweckverband unterstellt neue Ausgaben über zwei Millionen Franken der Zustimmung aller Gemeinden. Dafür sind die Stimmberechtigten zuständig. Vom Kredit entfallen nach der Einwohnerzahl auf Rorschach 3,1 Mio., auf Goldach 3,0 Mio., auf Rorschacherberg 2,3 Mio. und auf Untereggen 350 000 Franken. Gemäss Gemeindeordnung muss in den drei grossen Gemeinden über solche Beträge an der Urne entschieden werden. In Untereggen genehmigte die



Das regionale Pflegeheim in Rorschacherberg soll saniert, umgebaut und mit einem Demenzgarten ergänzt werden.

Bild: Fritz Bichsel

Bürgerversammlung den Antrag, ebenfalls eine Urnenabstimmung durchzuführen. Diese ist in allen vier Gemeinden auf den 21. Mai festgesetzt. Ebenfalls gemeinsam informieren die Behörden nächsten Dienstag die Bevölkerung über die Vorlage.

«Verpflichtungskredit» heisst amtlich, worüber die Bürger befinden. Es darf jedoch angenommen werden, dass sich das Heim weitere 25 Jahre selber finanzie-

ren kann. Somit geht es praktisch um die Frage, ob die Bürger bewilligen, bereits aus Taxen zurückgelegtes Geld und auch künftig einen Teil der Taxen für diese Bauvorhaben einzusetzen.

## Umbau und Betrieb ohne Gemeindebeiträge

Das Pflegeheim Pelago war in seinen bisher 36 Jahren meistens gut bis voll belegt. So lässt es sich ohne zusätzliche Beiträge der Ge-

meinden finanzieren. Das kann so bleiben, wenn die Bürger zustimmen, das Haus dem heutigen Bedarf anzupassen. Es zeigt sich, dass besonders Angehörige von Demenzkranken nur noch Heime mit besonderen Einrichtungen für solche Menschen wählen. Der Verwaltungsrat rechnet damit, dass im Pelago nach Sanierung, Umbau und Ergänzung wieder alle 98 Betten belegt werden. Während der für 2019 bis 2020

geplanten Bauarbeiten müssten Bewohner zeitweise in benachbarte Heime ausweichen und würde die Küche ausserhalb des Pelago betrieben.

## Hinweis

Öffentliche Information über die Abstimmungsvorlage durch die Gemeindebehörden und das Architekturbüro: Dienstag, 25. April, 19.30 Uhr im Rorschacher Stadthofsaal.